

Gemeinde Oststeinbek

Lagebericht zum Jahresabschluss 2018

1. Allgemeines

Nach § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik- ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln. Er ist auf der Grundlage des § 52 GemHVO-Doppik- zu erstellen.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gemeinde Oststeinbek

2.1 Ausgangssituation

Die Gemeindevertretung hat für das Haushaltsjahr folgende Haushaltssatzungen beschlossen:

- 18. Dezember 2017 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018
- 2. Juli 2018 I. Nachtragshaushaltssatzung 2018
- 26. September 2018 II. Nachtragshaushaltssatzung 2018

Die Erträge und Aufwendungen wurden wie folgt festgesetzt:

Ergebnisplan	Erträge	Aufwendungen	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag
im Haushaltsplan	34.971.600,00 €	34.568.700,00 €	402.900,00
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	75.000,00 €	428.000,00 €	-353.000,00
zzgl. II. Nachtragshaushaltsplan	791.100,00 €	476.200,00 €	314.900,00
insgesamt	35.837.700,00 €	35.472.900,00 €	364.800,00 €

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

Finanzplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit
im Haushaltsplan	34.904.300,00 €	33.581.700,00 €	1.322.600,00 €
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	75.000,00 €	428.000,00 €	-353.000,00 €
zzgl. II. Nachtragshaushaltsplan	578.800,00 €	476.200,00 €	102.600,00 €
insgesamt	35.558.100,00 €	34.485.900,00 €	1.072.200,00 €

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

Finanzplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus der lfd. Investitionstätigkeit
im Haushaltsplan	253.100,00 €	3.050.400,00 €	-2.797.300,00 €
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	82.500,00 €	30.000,00 €	52.500,00 €
zzgl. II. Nachtragshaushaltsplan	10.500,00 €	171.100,00 €	-160.600,00 €
insgesamt	346.100,00 €	3.251.500,00 €	-2.905.400,00 €

Der Haushalt 2018 wurde dem Kreis Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde, vorgelegt.

2.2 Haushaltsverlauf 2018

Die Gewerbesteuereinnahmen lagen mit 21,5 Mio. € unter dem Niveau der beiden vorangegangenen Jahre (rd. 24,3 Mio. €). Dieses bestätigt die immer wiederkehrende Darstellung der Schwierigkeiten zur Planung der Gewerbesteuererträge, da trotz guter wirtschaftlicher Ausgangslage die Einnahmen um rd. 3 Mio. € geringer ausfielen. Neben dem hohen Grad der Schwankung von Gewerbesteuererträgen bleibt auch das hohe Risiko der Nachhaltigkeit bestehen, da mehr als die Hälfte der gewerbesteuerzahlenden Unternehmen standortunabhängig sind, so dass es zu schnellen für die Gemeinde nicht planbaren Veränderungen kommen kann. Vor diesem Hintergrund ist die erreichte Gewerbesteuer-einnahme positiv zu bewerten.

In diesem Jahr kam es zu Einzelwertberichtigungen von Gewerbesteuer in Höhe von 88,5 T€ (Vj. 129,3 T€).

Betrachtet man die Aufwendungen des Verwaltungshaushaltes kam es erneut zu einem nicht in Anspruch genommenen Haushaltsvolumen von rd. 2,3 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €).

Die geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (3,3 Mio. €) wurden nur mit 2,3 Mio. € d.h. zu rd. 72 % (Vj. rd. 71 %) in Anspruch genommen. Von den nicht verbrauchten Haushaltsmitteln wurden 943 T€ (zzgl. 171,7 T€ aus Vorjahren) durch Ermächtigungsvorträge auf das Folgejahr übertragen. Die geplanten Aufgaben konnten aufgrund eines erneuten Starkregenereignisses nicht wie geplant erfolgen, da die Schadensbehebung erhebliche personelle Ressourcen beanspruchte.

Die Transferaufwendungen waren rückläufig, da der Bereich Soziales einen wesentlichen Teil hiervon ausmacht und die Zahlen für die dargestellte Flüchtlingsunterbringung rückläufig waren. Es ist ebenso zu berücksichtigen, dass den Aufwendungen im Bereich Soziales Erträge in selbiger Höhe gegenüberstehen, da die Kosten durch den Kreis erstattet werden.

Insgesamt kam es 2018 zu einem Jahresüberschuss von 1.418.421,74 € bei einem geplanten Jahresergebnis von rd. 238,3 T€.

2.3 Lage der Gemeinde Oststeinbek

Das Haushaltsjahr 2018 wurde begleitet durch den Abschluss des Architektenwettbewerbes für den Grundschulneubau. Für die Umsetzung der Planung erfolgten Vertragsverhandlungen mit den Architekten, Controllern und diversen Arbeitsgruppen. Die Leistungsbeschreibung befindet sich in der Entstehungsphase. Zusätzlich verdichtet sich die Planung hinsichtlich einer Verlagerung von Bauhof und Feuerwehr Havighorst an einen neuen Standort aufgrund des aktuellen Bauzustandes der Liegenschaft. Die Sportstättenentwicklungsplanung steht zusätzlich auf dem Plan, hierfür fand eine Befragung der Bürger statt. Das Projekt zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Oststeinbek ist weiterhin ein Thema, dass durch die Verwaltung begleitet werden muss.

Zusätzlich stehen neben den üblichen Verwaltungsaufgaben die Themen Bauunterhaltung, Digitalisierung und Datenschutz im Fokus der Verwaltung. Dazu kommt das Starkregenereignis am 10. Mai 2018, welches den Strauß an Aufgaben um die

Schadenregulierung von diversen Objekten, Straßen und Präventionsmaßnahmen für die Zukunft erweitert.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Digitalisierung in alle Verwaltungs- und Bürgerbereiche eingreifen wird. Hierfür werden erhebliche Kapazitäten benötigt, wie man durch die laufende Umstellung und Erweiterung der Finanzsoftware und die Einführung eines neuen Sitzungsdienstes neben der laufenden Programmpflege bereits feststellen konnte.

Die Umrüstung der Straßenlaternen auf LED wurde in Teilen vollzogen, die restlichen Straßen werden für 2019 geplant. Hierzu wurden u.a. Zuschüsse für Infrastrukturmaßnahmen genutzt.

Die Herstellung der Flüchtlingsunterkünfte ist abgeschlossen und eine Erweiterung aufgrund der rückläufigen Zahlen erscheint zurzeit nicht notwendig. Mit Hilfe des Flüchtlingsvereins und einer Flüchtlingsbetreuung wird der Weg der Integration bestmöglich unterstützt.

Die finanzielle Ausstattung der Gemeinde wird maßgeblich durch die Gewerbesteuererinnahmen gestützt, von denen hohe Umlagenzahlungen an das Land und Kreis abgeführt werden müssen. Somit ist und bleibt es das Kernthema in der Gemeinde, wenn es um die Regelungen und Auslegungen zur Festlegung des Finanzausgleichsgesetzes geht. Hierzu erfolgt seitens der Gemeinde ein Austausch bis auf Landesebene.

2.3.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen zum 31.12.2018 ist gegenüber den Vorjahren um rd. 74 T€ auf 39,1 Mio. € gesunken. Damit lag das Investitionsvolumen der Gemeinde unterhalb der Abschreibungen von 1,3 Mio. €. Mit Blick auf das steigende Investitionsvolumen der nächsten Jahre, Bau einer neuen Grundschule, Ankauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, Bestandsunterhaltung, gibt diese kurzfristige rückläufige Entwicklung bei der Betrachtung des Umlaufvermögens keinen Grund zur Sorge.

Im Umlaufvermögen erhöhten sich insbesondere die Forderungen um rd. 633 T€. Da es sich hierbei im Wesentlichen um eine große Forderung mit einem nicht überschrittenen Zahlungsziel handelte, kann diese Forderung bereits den liquiden Mitteln zugerechnet werden, so dass sich die liquiden Mittel auf 27,2 Mio. € (Vj. 26,2 Mio. €) erhöhen.

Das Anlagevermögen der Gemeinde Oststeinbek weist einen Anlagendeckungsgrad von 130,4 % (Vj. 126,3 %) aus. Das Verhältnis der erhaltenen Zuschüsse und Zuweisungen konnte auf 6,3 % (Vj. 5,6 %) ausgebaut werden.

Liquiden Mittel

	Stand 01.01.2018	Stand 31.12.2018
Verrechnung / Umbuchung	- €	- €
Bargeldbestand	1.144,63 €	1.153,75 €
Girokonten	730.037,18 €	928.168,94 €
Festgelder	25.451.707,61 €	25.749.707,61 €
Dauergrabpflege (Treuhandkonten)	30.425,59 €	24.813,33 €
Liquide Mittel gesamt:	26.213.315,01 €	26.703.843,63 €

Die Pensionsrückstellungen sollten aufgrund ihres Charakters durch das Umlaufvermögen (u.a. die liquiden Mittel) gesichert werden. Die Sicherung der eingegangenen Verbindlichkeiten liegt weit über 100%.

Ergebnisrücklagenquote

	2017	2018 vor Verwendungsvorschlag	2018 nach Verwendungsvorschlag
Bilanzsumme	62.805.272,10 €	65.898.479,54 €	65.898.479,54 €
Eigenkapital	48.062.664,15 €	50.954.362,54 €	50.954.362,54 €
Allgemeine Rücklage	38.641.124,17 €	38.641.124,17 €	38.641.124,17 €
Ergebnisrücklage	9.421.539,98 €	10.827.119,29 €	12.313.238,37 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.405.579,31 €	1.486.119,08 €	0,00 €
Ergebnisrücklagenquote	24,38%	28,02%	31,87%
Quote der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme	61,53%	58,64%	58,64%

Vor der Verwendung des Jahresüberschusses 2018 beträgt die Ergebnisrücklagenquote 28,02 %. Nach vollständiger Zuführung zur Ergebnisrücklage erhöht sich die Quote auf 31,87 %. Damit sind die gesetzlichen Anforderungen, die eine Ergebnisrücklage von mindestens 10% vorsieht, erfüllt. Da der Anteil der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme mehr als 30% beträgt, darf die Ergebnisrücklage nach der letzten Gesetzesänderung ab dem Haushalt 2017 auch bei mehr als 33% der Ergebnisrücklage zugeführt werden.

Rückstellungen

	Stand 01.01.2018	Stand 31.12.2018
Pensionsrückstellungen	4.505.455,60 €	4.651.305,00 €
Altersteilzeitrückstellungen	0,00 €	0,00 €
Verfahrensrückstellungen	0,00 €	0,00 €
Steuerrückstellungen	20.000,00 €	20.000,00 €
Finanzausgleichsrückstellungen	5.250.000,00	5.250.000,00 €
Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €	0,00 €
Sonstige andere Rückstellungen	0,00 €	0,00 €

2.3.2 Schuldenlage

Die Gemeinde Oststeinbek hat im Haushaltsjahr 2017 zinsfreie KfW-Darlehen in Höhe von 3.566 T€ zur Finanzierung der Flüchtlingsunterkünfte aufgenommen. Im Zuge der Erklärung der Verwendungsnachweise und der begonnenen Tilgung valutieren diese zum Jahresende 2018 noch mit 2.571,4 T€. Damit beträgt der Finanzierungsgrad des Anlagevermögens 6,6% (Vj. 8,8 %) bei einem sinkenden Verschuldungsgrad von 5,05 % (Vj. 5,2 %).

2.3.3 Ertragslage

Insgesamt zeigt der Plan-/Ist-Vergleich Erträge und Aufwendungen, die hinter der Planung zurückbleiben:

	Ergebnisplan	Ergebnisrechnung	Abweichung	Abweichung
ordentliche Erträge	35.764.200,00 €	34.609.742,91 €	-1.154.457,09 €	-3,23%
ordentliche Aufwendungen	35.429.144,58 €	33.050.436,71 €	-2.378.707,87 €	-6,71%
Finanzerträge	74.200,00 €	69.811,23 €	-4.388,77 €	-5,91%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	170.900,00 €	143.645,11 €	-27.254,89 €	-15,95%
außerordentliche Erträge	0,00 €	806,26 €	806,26 €	
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	159,50 €	159,50 €	
Ergebnis	238.355,42 €	1.486.119,08 €	1.247.763,66 €	

Betrachtet man den Jahresabschluss 2018 ergebnisbezogen, ist festzuhalten, dass die erreichten Ergebnisse im Ertrag und Aufwand nicht die geplanten Ansätze erreichen konnten. Im Falle der ordentlichen Erträge ist dieses ausschließlich bei Übererfüllung der Steuererträge auf nicht aufgelöste Rückstellungen zurückzuführen, die im Falle des vorliegenden positiven Ergebnisses nicht benötigt wurden. Bezogen auf die ordentlichen Aufwendungen konnte ein Großteil der geplanten Maßnahmen nicht umgesetzt bzw. abgeschlossen werden, so dass es zur Übertragung von Haushaltsermächtigungen kam, die das Jahresergebnis 2018 nicht mehr beeinflussen.

Wichtig ist bei der Betrachtung, dass die Abschreibungen verdient wurden.

2.3.4 Finanzlage

Die Finanzrechnung weist im Plan-/Ist-Vergleich unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragung folgende Ergebnisse aus:

	Finanzplan	Finanzrechnung	Abweichung Plan/IST
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.558.800,00 €	33.933.892,42 €	-1.624.907,58 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	346.100,00 €	380.269,07 €	34.169,07 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	9.046.398,29 €	9.046.398,29 €
Summe Einzahlungen	35.904.900,00 €	43.360.559,78 €	7.455.659,78 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.613.044,58 €	31.773.751,13 €	-2.839.293,45 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.518.947,20 €	1.155.411,70 €	-3.363.535,50 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	9.084.850,63 €	9.084.850,63 €
Summe Auszahlungen	39.131.991,78 €	42.014.013,46 €	2.882.021,68 €
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-3.227.091,78 €	1.346.546,32 €	4.573.638,10 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	945.755,42 €	2.160.141,29 €	-1.214.385,87 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.172.847,20 €	-775.142,63 €	-3.397.704,57 €
Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00 €	-38.452,34 €	38.452,34 €

Im Haushaltsjahr 2018 konnte der Finanzmittelbestand durch das geringere Ausgabevolumen erhöht werden. Der weiterhin hohe Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. 26,7 Mio. € wird zu einem großen Teil für die Sicherung von Gewerbesteuererstattungen in Folge der Schwankungen bei der Gewerbesteuerveranlagung vorgehalten. Zum anderen wird durch die Liquidität die zeitverschobene Umlagenlast der Finanzausgleichs- und Kreisumlage gesichert. Darüber hinaus vorhandene Liquidität wird bei einem ausgeglichenen Haushalt in der Gemeinde investiert und bleibt damit in Form von Vermögenswerten in der Gemeinde.

Die Finanzlage wird generell von den Wertberichtigungen auf Forderungen beeinflusst. Hierzu werden sowohl Einzelwertberichtigungen (EWB) als auch Pauschalwertberichtigungen (PWB) gebildet, die zunächst die Forderungen entsprechend mindern, um das Zahlungsausfallrisiko abzubilden. Hierbei werden alle offenen und fälligen Forderungsbestände der Gemeinde unabhängig von der Mahnstufe berücksichtigt.

Forderungen	2016		2017		Veränderung zum Vj.	2018		Veränderung zum Vj.
	T€	%	T€	%		T€	%	
öffentl. rechtlich	4.391,8		4.607,5			5.266,3		
davon EWB	4.079,5	92,9%	4.145,4	90,0%	1,6%	4.165,2	79,1%	0,5%
davon PWB	0,1	0,0%	0,5	0,0%	88,5%	1,3	0,0%	62%
privat-rechtl.	52,4		59,2			57,8		
davon EWB	28,9	55,2%	29,4	49,7%	1,7%	32,9	56,9%	10,6%
davon PWB	0,0	0,0%	0,0	0,0%	-2,5%	0,0	0,1%	86,1%
Gesamt	4.444,2		4.666,7			5.324,1		
davon EWB	4.108,4	92,4%	4.174,7	89,5%	1,6%	4.198,1	78,9%	0,6%
davon PWB	0,1	0,0%	0,5	0,0%	87,5%	1,4	0,0%	63%
pro Einwohner		498,34 €		521,48 €			595,28 €	
(Einwohner gesamt)		8.918		8.949			8.944	

Bei der Darstellung ist zu berücksichtigen, dass auch niedergeschlagene Einzelforderungen aus Vorjahren in dem Saldo der Einzelwertberichtigungen enthalten bleiben. Neu wurden im Jahr 2018 Einzelwertberichtigungen in Höhe der Differenz zum Vorjahr gebucht 23,4 T€ (Vj. 66,3 T€). Erst nach einem Erlass werden die Bestände der Einzelwertberichtigungen wieder reduziert. Bis dahin kumulieren sich Jahr für Jahr die Wertberichtigungen.

Die Struktur der Gewerbebetriebe in der Gemeinde birgt ein erhöhtes Ausfallrisiko von Gewerbesteuer. Für die Haushaltssteuerung werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die hohe Liquidität sichert die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde.

2.3.5 Investitionstätigkeit

Nachfolgende Investitionen konnten im Haushaltsjahr 2018 abgeschlossen und aktiviert werden:

- Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges
- Fertigstellung von zwei Flüchtlingsunterkünften
- Umrüstung eines Teils von Straßenlaternen auf LED
- Ergänzung/Erneuerung des Fuhrparks auf dem Bauhof

Folgende Vorhaben befinden sich noch in der Fertigstellung und Planung:

- Einführung einer neuen Sitzungssoftware mit Tablets für den Sitzungsdienst
- Einführung einer neuen Finanzsoftware mit diversen Fachverfahren
- Neubau einer Grundschule

Der Neubau der Grundschule mit allen angeschlossenen Projekten und Wettbewerben wird noch 3 bis 4 Jahre bis zur Umsetzung andauern. Alle übrigen genannten Vorhaben werden voraussichtlich in 2019 zum Abschluss gelangen.

Darüber hinaus stehen für 2019 auf der Liste der Investitionen die Fortsetzung der Digitalisierung, die Verlagerung des Bauhofs und der Feuerwehr, die Modernisierung der Gemeindeligenschaften und die Überplanung der Sportstätten. Somit wird für die kommenden Jahre mit einem Anstieg der Investitionstätigkeit gerechnet.

2.3.6 Entwicklung der Beschäftigten

Die Stellenanzahl ist im Haushaltsjahr 2018 von 91,21 Stellen auf 93,06 Stellen erhöht worden. Die Personalaufwendungen sind von 5.209 T€ auf rd. 5.462 T€ gestiegen. Hierbei sind Zuführungen zu Rückstellungen von 145,7 T€ enthalten, die zunächst nicht zahlungswirksam werden. Die verbleibende Steigerung resultiert aus der Umsetzung der Tarifierhöhung mit 3,19% ab 01.03.2019.

Die Entwicklung der Beschäftigten ist nachstehender Aufstellung zu entnehmen.

Entwicklung des Stellenplans der Gemeinde Oststeinbek

(Stellenplanquerschnitte für die Jahre 2007 - 2018)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verwaltung	26,4	26,0	24,8	23,3	24,4	27,8	32,5	33,7	34,8	36,7	37,1	38,9
Außenstellen	30,1	34,9	41,9	43,5	47,5	47,8	52,3	51,9	53,2	54,7	54,1	54,1
Gesamt*	56,5	60,9	66,7	66,8	71,9	75,6	84,8	85,6	88,0	91,4	91,2	93,1

*Bei den dargestellten Dezimalzahlen wurde auf Vollzeitstellen umgerechnet.

3. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr

Im Jahr 2018 wurden, wie bereits mehrfach erwähnt, viele Projekte angeschoben bzw. weiterverfolgt, die sich zunächst nicht in den Jahresabschlusszahlen wieder spiegeln. Das Starkregenereignis am 10. Mai 2018 hat zur Veränderung der bestehenden Planung geführt. So werden Naturkatastrophen künftig in der Verwaltungsarbeit mehr Berücksichtigung finden, ebenso wie die Überlegungen zum Katastrophenschutz.

Es konnten während des Haushaltsjahres nicht alle im Stellenplan vorgesehenen Stellen besetzt werden, so dass die vorhandenen Mitarbeiterkapazitäten voll ausgeschöpft werden mussten. Der Bereich Personal kann der Unterbesetzung aufgrund des fehlenden Fachpersonals kaum entgegen steuern, obwohl erhebliche Mittel im Bereich des Gesundheitsmanagement für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt wurden.

4. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Es können keine Feststellungen gemacht werden, die den Jahresabschluss 2018 nach Schluss des Haushaltsjahres wesentlich beeinflusst hätten.

5. Ausblick

Ergebnisentwicklung

Durch die moderate Steuerpolitik in der Gemeinde Oststeinbek wird weiterhin das Ziel verfolgt, den Bestand der aktuell in der Gemeinde ansässigen Unternehmen zu halten und weitere Betriebe dazu zugewinnen. Hierzu wird das Ziel der Erweiterung des Gewerbegebietes verfolgt und die Kommunikation mit den Gewerbetreibenden intensiviert. Diese Maßnahmen sollen den Gewerbesteuerertrag auf dem aktuellen Planungsniveau von mind. 21 Mio. € sichern.

Auch bei Annahme einer stabilen Ertragssituation ist zur Haushaltssicherung der Aufwand zu optimieren. Hierzu wird neben einer budgetorientierten Planung auch die Nachhaltigkeit des Aufwandes betrachtet. Somit gilt es Anreize für Konzepte zu schaffen, die dauerhaft zu sinkenden Aufwendungen und einem soliden Vermögenserhalt führen.

Liquiditätsentwicklung

Die laufende Investitionstätigkeit bindet zum Ende des Haushaltsjahres 2018 2,5 Mio. € an Ermächtigungen vorzulegen, die weiterhin als Liquidität vorzuhalten sind.

Einen hohen Liquiditätsbedarf wird in Zukunft die Realisierung einer neuen Grundschule benötigen. Hierfür steht noch kein konkreter Finanzierungsbedarf fest, dennoch wird dieses Vorhaben einen wesentlichen Teil der Liquidität beanspruchen. Zusätzlicher Liquiditätsbedarf wird für die Verlegung von Bauhof und Feuerwehr in Havighorst auf die Gemeinde zukommen, jedoch kann hierfür noch kein konkreter Zeitrahmen genannt werden. Ebenso

das Thema Digitalisierung wird zunächst zu einer erhöhten Belastung der Liquidität für führen.

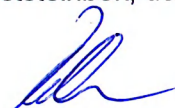
Aus heutiger Sicht ist die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Oststeinbek gewährleistet. Im Sinne der Haushaltssicherung sind weiterhin Maßnahmen zu verfolgen, die auch zukünftig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt gewährleisten, um entsprechende Liquiditätsüberhänge für Zukunftsinvestitionen nutzen zu können.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt die Gemeinde Oststeinbek zum Jahresabschluss 2018 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Die Ergebnis- und Finanzplanung birgt jedoch Potential zur Verbesserung. Somit sollte zunächst als Ziel verfolgt werden, die Planung enger an die tatsächlichen Ergebnisse zu führen. Dabei sollte in jedem Fall die mittel- bis langfristige Ergebnisverbesserung durch diese Maßnahmen im Auge behalten werden, um für die Zukunft auf Ertragsänderungen im Haushalt flexibel reagieren zu können.

Oststeinbek, den 23.05.2019



Jürgen Hettwer
Bürgermeister